

Live-Scheibe für die „einsame Insel“

NEUE CD Blues-Pianistin Julia „Jules“ Fischer und Songschreiberin Karin Rabhansl haben ein „Fischer und Rabe“-Album veröffentlicht.

VON HANS VON DRAMINSKI

NÜRNBERG – „Fischer und Rabe“ – das sind die Pianistin Julia „Jules“ Fischer und ihre Duopartnerin Karin Rabhansl, beide wohnhaft in der Noris. Die eine wurde in Oberfranken an der Grenze zur Oberpfalz geboren, die andere wuchs in Niederbayern auf. „Prinzessinnen des Kleinstadt-Pop“ nennen sich die beiden Frauen in unüberhörbarer Selbstironie. Mit der Silberscheibe „Live – without feathers & scales“ hat das Duo eine CD herausgebracht, die so etwas wie die klangvolle Summe von gut sechs Jahren gemeinsamen Musikmachens ist. Und einen guten Eindruck davon gibt, wie stark die Bühnenpräsenz dieses besonderen Zweigespanns ist.

Das Witzige, das Bissige, das Abgekehrte eines „Fischer und Rabe“-Auftritts vor Publikum kann eine Tonkassette erfahrungsgemäß nur relativ schwer über die Rampe bringen. Für „Live – without feathers&scales“ bedienten sich Fischer und Rabhansl

aus einem Fundus von Aufnahmen, die bei Konzerten in Nürnberg, Landshut, Hersbruck und auf dem „Woodstock Forever“-Festival im thüringischen Waffenrod mitgeschnitten wurden. Am Studiomischpult entstand aus dem Rohmaterial eine CD, die beinahe schon audiophile Qualitäten hat, die sehr klar, sehr nah, sehr transparent und dennoch knackig klingt.

Das auf dem Silberling festgehaltene Programm haben „Fischer und Rabe“ unter anderem am Muttertag in der Oberfichtenmühle zu Rednitzhembach serviert. Aus der Vergleichs-Perspektive lässt sich den beiden Künstlerinnen attestieren, dass sie sich bei der Zusammenstellung der Live-Scheibe weitgehend an ihr Bühnenprogramm gehalten haben und dass der Konzertgast das Gehörte fast eins zu eins nach Hause tragen kann.

Keinen kleinen Reiz machen die sprachlichen und stilistischen Reibungen aus: Julia „Jules“ Fischer



„Fischer und Rabe“ - Julia „Jules“ Fischer und Karin Rabhansl bei ihrem Muttertagskonzert in der Oberfichtenmühle Rednitzhembach. Foto: Hans von Draminski

singt ihre Songs zwischen Blues, Jazz und angerocktem Pop in der Regel auf Englisch, Karin Rabhansl kontert

mit nachdenklichem Songschreiber-Stoff im Dialekt, aber auch auf Hochdeutsch. Die Einstiegsnummer der

CD, „Losst’s Me Geh“, ist ein Psychogramm, mal „nur“ resolut, mal offen aggressiv. Hier melden sich zwei starke Frauen zu Wort, Rollenklischees hinterfragen, ohne der Wokeness-Welle nachzuzurufen.

Ereignisse werden Ohrwürmer

„Live – without feathers&scales“ ist ein persönliches Album, in dem sich die Befindlichkeiten der Protagonistinnen widerspiegeln, Lebensereignisse in Ohrwürmer gegossen werden, zwei Stimmen, ein Klavier und eine Gitarre zu einem besonderen Sound verschmelzen. Den „Voi-depp“ widmen sie „einem Herren in Amerika“, der boshafte Text passt aber auch auf andere Zeitgenossen mit gewöhnungsbedürftigem Sozialverhalten. Manchmal sind es veritable Hymnen, die hier ganz unspektakulär tief in die Seele eindringen. Eines der Alben für die „einsame Insel“.

INFO

CD bestellbar auf www.fischerundrabe.de